



Rund 40 Geflüchtete aus der Ukraine waren der Einladung gefolgt und zur Willkommensfeier ins TV-Vereinsheim gekommen.

Foto: ad

Straßdorf heißt Geflüchtete willkommen

Ukraine-Hilfe: Zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen – das war das Motto der Willkommensfeier für Geflüchtete aus der Ukraine in Straßdorf. Gefolgt waren der Einladung etwa 40 Personen.

GMÜND-STRASSDORF. Eingeladen ins TV-Vereinsheim hatten Ortschaftsverwaltung, Förderverein Straßdorf und DRK-Quartiersarbeit Geflüchtete, deren Wohnungsgeber und interessierte Helfende.

Nach kurzen Grußworten von Ortsvorsteher Werner Nußbaum, DRK-Quartiersmanagerin Andrea Demsic und Hermann Gaugele vom Welcome-Center der Stadt Schwäbisch Gmünd schloss sich eine Kennenlernrunde an. Damit auch jeder das Gesagte verstand, übersetzte die ehrenamtliche Dolmetscherin Tetyana Kuznyetsova in beide Richtungen und kam dabei richtig ins Schwitzen. Besonders interessant zu erfahren war, woher die Geflüchte-

ten stammen und wie es ihnen derzeit ergeht. Neben Müttern mit Kindern sind auch sechs junge Medizin- und Zahnmedizinstudenten in Straßdorf angekommen. Als ausländische Studierende in der ostukrainischen Stadt Charkiw mussten auch sie fliehen. Nun besuchen sie seit etwa vier Wochen den Deutschkurs an der VHS und stellten sich selbst fließend auf Deutsch vor. Deren Ziel ist es, schnellstmöglich das Deutschzertifikat B 2 abzulegen, um ihr Studium fortsetzen zu können.

Im Anschluss kam man bei selbstgebackenem Hefezopf und Käsekuchen ins Gespräch. Schnell wurden Bedarfe bei den Geflüchteten aufgenommen, wie zum Bei-

spiel Bettwäsche, Handtücher oder gar Regenschirme – angesichts des heftigen Regenschauers zu Beginn der Veranstaltung mehr als nachvollziehbar.

So konnte beispielsweise Helene Schäffauer, eine der Ehrenamtlichen im Ort, auf Anhieb mit vielen Haushaltsgegenständen aus ihrem Fundus dienen, die alsbald übergeben werden sollen. Ute Dlask vom Turnverein Straßdorf stellte ihre verschiedenen Sportabteilungen vor und lud zum Mitmachen ein.

Auch Elke Peischl vom RRC Petticoat lud die anwesenden Frauen und ihre Kinder zu Gymnastik und Kindertanzen ein. Jeder solle sich willkommen fühlen und im Ort

integriert werden. Dafür würde Peischl sogar persönlich die „Mütter und Kinder zu Hause abholen“, die nicht zur Veranstaltung gekommen sind. Die Veranstalter dankten dem TV Straßdorf für die gute Bewirtung und den fleißigen Bäckerinnen für ihre Kuchenspenden. (ad)

Wohnort für fast 4000 Menschen

Straßdorf mit den Teilorten Metlangen, Reitprechts und Schönbrunn ist der drittgrößte Stadtteil von Schwäbisch Gmünd und auf Grund seiner Lage und Stadtnähe (drei Kilometer) ein beliebter Wohnort. Es leben dort rund 3900 Einwohner. (svgd)